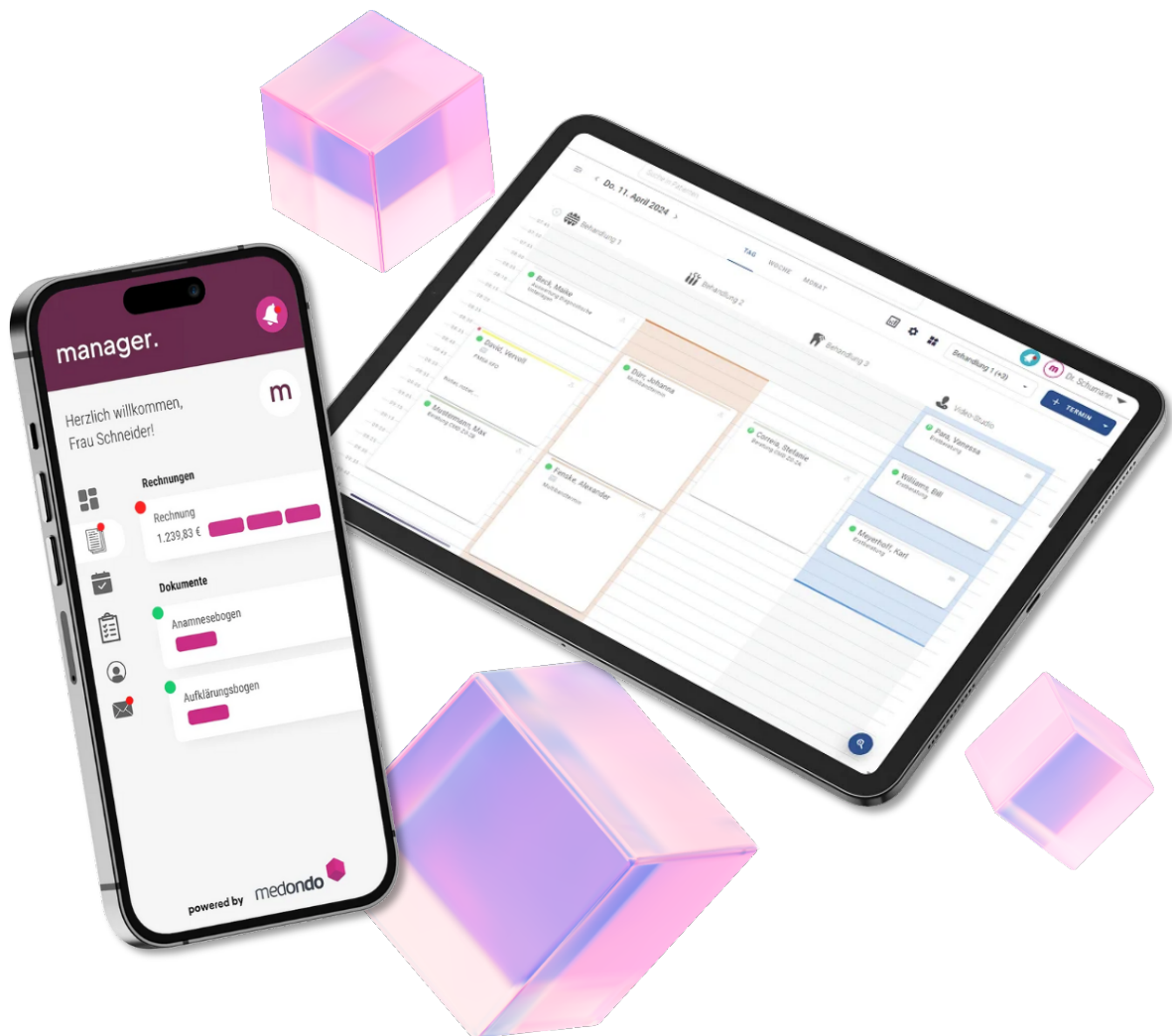


Geschäftsbericht der medondo holding AG (Konzern)

Für das Geschäftsjahr vom 01.01. 2025 bis 31.12.2025



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Investoren,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht informieren wir Sie über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der medondo holding AG für das Geschäftsjahr 2025.

Der Fokus speziell im 2. Halbjahr 2025 lag auf folgenden Schwerpunkten:

1) Entschuldungsstrategie

WSV (Wandelschuldverschreibungen) im Wert von EUR 3.065.000 wurden von den Gläubigern in 2025 gewandelt und EUR 434.000 zurückbezahlt (sowie EUR 130.000 plus Zins zum 1.3.2026). Die WSV (2021/2027) von EUR 1.551.000 wurde prolongiert sowie die Bedingungen geändert, die auch eine Wandlungspflicht beinhalten. Damit entfällt nicht nur die Rückzahlung dieser WSV sondern auch eine enorme Zinslast.

2) Aufbau eines Direktvertriebes im Umfeld Dental mit Schwerpunkt Kieferorthopädie

Neben dem in 2024 gestarteten Vertrieb über Partner wurde ein Direktvertrieb zur Betreuung / Vermarktung an Kieferorthopädie-Praxen aufgebaut. Bis einschließlich Januar 2026 konnten vier branchen- und vertriebserfahrene Mitarbeiter gewonnen werden.

3) Marketing- Sichtbarkeit der Marke medondo, verbunden mit hoher social media Präsenz zur Schaffung von Leads für unseren Vertrieb

Ein neuer Markenauftritt, ein neuer Name für unser Lead-Produkt „manager“ (bisher coordinator), auf SEO/GEO-optimierte Inhalte unserer neuen Web-Präsenz und eine Vielzahl von angebotenen und gut besuchten Webinaren haben zu einer hohen Anzahl von „Leads“ geführt. Diese Leads wurden nach Qualifizierung dem Vertrieb übergeben.

4) Vervollständigung unseres Angebotes durch ein voll digitales und damit preisgünstiges Factoring-Angebot

Unsere cloudbasierte Softwarelösung, ein modulares System, unterstützt sowohl Praxen als auch Patienten bei der digitalen Organisation. Neu im Angebot ist ein Factoring-Modul. Unser Partner: Fabius medical GmbH. Das Factoring ist komplett digital in unserem „manager“ integriert und damit auch außerordentlich preisgünstig für Arztpraxen.

5) Finanzierung der Strategie-Schwerpunkte

Zur Finanzierung der Entschuldung, des Aufbaus des Direktvertriebes, der Neugestaltung des Marketings und der Vervollständigung unseres Angebotes war die medondo holding AG wieder aktiv am Kapitalmarkt tätig.

Das **gezeichnete Kapital (Grundkapital)** ist durch die Ausgabe neuer Aktien in Höhe von EUR 1.675.500 sowie die Umwandlung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 2.141.576 auf nun EUR 20.811.445 angestiegen.

Im Berichtsjahr ist der Wert der **Anleihen** durch die o.a. Wandlung von Wandelschuldverschreibungen (TEUR 3.065) von EUR 4.746.000 im Vorjahr auf nun EUR 1.681.000 gesunken. Parallel hierzu wurden neue Wandeldarlehen in Höhe von TEUR 1.200 ausgegeben.

Re-Fokussierung / Kosteneffizienzprogramm / Break Even September 2026

Ende April 2026 wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein **Kosteneffizienzprogramm initiiert** und **Betriebskosteneinsparungen und Personalkostenabbaumaßnahmen** eingeleitet.

Da dieses Programm aus heutiger Sicht bereits bis zum September 2026 umgesetzt sein wird, reduzieren sich die Betriebskosten sowie speziell die Personalkosten (durch Entlassungen von 10 Mitarbeitern) der medondo AG gegenüber der bisherigen Planung um bis zu **60%**. Dadurch wird die medondo AG Ihr planmäßiges Ziel, den **Cash Break Even**, aller Voraussicht nach noch **im Q3/2026** erreichen.

Die bilanziellen Werte wurden dieser „neuen Realität“ angepasst. Die Eigenkapitalquote ist bedingt durch massive buchhalterische Abwertungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen (eigene Software) und beim Firmenwert im Konzern von rd. 67 % in 2024 auf nunmehr rd. 36 % per 31.12.2025 gefallen. Die Bilanzsumme beträgt nun TEUR 5.533 (Vorjahr: TEUR 17.013).

Unsere cloudbasierte, vollständig integrierte Softwarelösung ist im Markt etabliert und findet bereits große Zustimmung bei Anwendern. Sie richtet sich an alle medizinischen Fachrichtungen und erfüllt höchste Anforderungen an Datensicherheit und Effizienz. Ein besonderer Fokus liegt auf der sicheren und durchgängigen Patientenkommunikation.

Das System unterstützt Praxen nicht nur bei der Verwaltung medizinischer Daten, sondern ermöglicht Patientinnen und Patienten über ein persönliches Portal den orts- und zeitunabhängigen Zugriff auf ihre digitale Gesundheitsakte - transparent und benutzerfreundlich. Dank des cloudbasierten Ansatzes werden alle Praxisprozesse medienbruchfrei in einer einzigen Anwendung abgebildet.

Ein weiterer Wettbewerbsvorteil: Patientendaten werden ausschließlich im Auftrag der Arztpraxen verarbeitet - eine Speicherung durch die medondo AG selbst erfolgt nicht. Dies unterstreicht unser konsequentes Bekenntnis zu Datenschutz, Datensouveränität und Vertrauen im digitalen Gesundheitswesen.

Es ist sichergestellt, dass alle Informationen jederzeit und überall abgefragt werden können, um den bestmöglichen Service für Patient und Arzt zu bieten.

Vorstand und Aufsichtsrat sind zuversichtlich, mit den eingeleiteten Maßnahmen die Grundlage dafür gelegt zu haben, dass mit weiteren Kapitalmaßnahmen und einer Verfeinerung der Produkt-/Marktstrategie medondo sich eine attraktive Position im Markt erarbeiten kann.

Gez.
Aufsichtsrat und Vorstand

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025

und

Konzern-Lagebericht 2025

der

medondo holding AG

München



Hofstraße 272 (Coenen Palais)
56077 Koblenz
Telefon 0261 973479 - 0
Telefax 0261 973479 - 69

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die medondo holding AG, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der medondo holding AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der medondo holding AG, München, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Wolf Dietrich Biermann.

Koblenz, den 15. Juni 2026

QUINTARIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wolf Dietrich Biermann
(Wirtschaftsprüfer)

Anlagen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025	1
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025	2
Konzernanhang 2025 nebst Konzernanlagenspiegel	3
Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025	4
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	5
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025	6

Anlage 1

Konzernbilanz

Abschrift
medondo holding AG, München
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025
AKTIVA

	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.000.001,00	8.178.136,74
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20,00	432.021,00
3. Firmenwert	<u>3.611.327,00</u>	<u>7.899.338,00</u>
	<u>4.611.348,00</u>	<u>16.509.495,74</u>
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>18.568,77</u>	<u>21.674,79</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.738,32	130.452,91
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>204.081,79</u>	<u>267.458,78</u>
	<u>299.820,11</u>	<u>397.911,69</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>599.516,52</u>	<u>73.898,49</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.970,76</u>	<u>10.124,24</u>
	<u>5.533.224,16</u>	<u>17.013.104,95</u>

PASSIVA

	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 €
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	20.811.445,00	17.169.869,00
II. Kapitalrücklage	21.157.863,60	20.668.439,60
III. Gewinnrücklage	2.359,04	2.359,04
IV. Verlustvortrag	-26.427.997,82	-22.810.033,08
V. Jahresfehlbetrag	<u>-13.558.760,56</u>	<u>-3.617.964,74</u>
	<u>1.984.909,26</u>	<u>11.412.669,82</u>
B. Zur Durchführung der Kapitalerhöhung vorgesehene Einlagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
C. Sonstige Rückstellungen	<u>383.618,31</u>	<u>255.784,49</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	2.881.000,00	4.746.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	14.580,69
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210.512,55	332.585,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>73.184,04</u>	<u>251.484,62</u>
	<u>3.164.696,59</u>	<u>5.344.650,64</u>
	<u>5.533.224,16</u>	<u>17.013.104,95</u>

Anlage 2

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Abschrift

medondo holding AG, München
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.012.235,85	962.090,13
2. Andere aktivierte Eigenleistung	735.225,50	698.216,38
3. Sonstige betriebliche Erträge	497.077,32	621.308,08
davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € -0,77 (Vorjahr: € 21,73)		
4. Gesamtleistung	2.244.538,67	2.281.614,59
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-15.087,34	-16.765,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.701,92	-2.644,27
6. Rohergebnis	2.232.153,25	2.262.204,78
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.667.056,04	-1.792.580,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-296.871,91	-313.908,36
davon für Altersversorgung: € 11.150,61 (Vorjahr: € 11.741,61)		
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.637.299,26	-2.250.463,17
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.001.157,60	-1.219.385,79
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	828,20	2.580,27
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-179.897,61	-306.331,93
12. Ergebnis nach Steuern	-13.549.300,97	-3.617.884,74
13. Sonstige Steuern	-9.459,59	-80,00
14. Jahresfehlbetrag	-13.558.760,56	-3.617.964,74

Anlage 3

Konzernanhang nebst Konzernanlagenspiegel

A b s c h r i f t

medondo holding AG, München
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025

1 Erläuterungen zur Rechnungslegung im Konzern

1.1 Konzernrechnungslegungspflicht

Mit Handelsregistereintrag vom 23.08.2021 wurde die amalphi AG umfirmiert in medondo holding AG und änderte ihren Sitz mit neuer Geschäftsanschrift Tattenbachstr. 6, 80538 München. Die medondo holding AG hat als kleine Kapitalgesellschaft einen eigenen Jahresabschluss und zugleich als Mutterunternehmen freiwillig einen Konzernabschluss erstellt.

Der Konzernabschluss der medondo holding AG, München, zum 31.12.2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei wurden insbesondere die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB und die Vorschriften der §§ 290 ff. angewandt.

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

Lfd. Nr.	Gesellschaft (Name und Sitz)	Quote MU in %
01	medondo holding AG, München (vormals: amalphi AG)	Mutterunternehmen
In- und ausländische Konzernunternehmen		
02	service & more IT Competence GmbH, München	100%
03	medondo Systemservice GmbH, München	100%
04	(vormals: mindmaxx IT GmbH)	100%
05	medondo AG, Hannover	100%
06	medondo Praxiservice GmbH, Hannover	100%
	praxis PLUS award GmbH, Hamburg	100%

Mit Notarvertrag vom 27.02.2014 hat die ehemalige amalphi AG 100 % der Anteile an der **service & more IT Competence GmbH** erworben. Die Tochtergesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 01.04.2014 aufgenommen.

Die ehemalige **mindmaxx IT GmbH** - heute firmierend als **medondo Systemservice GmbH** - wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18.07.2019 gegründet. Die Tochtergesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 06.08.2019 (Eintragung Handelsregister München) aufgenommen.

Mit beiden vorstehend genannten Tochterunternehmen wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Danach verpflichten sich die Organgesellschaften im Wesentlichen ihren gesamten Gewinn an den Organträger abzuführen. Der Organträger verpflichtet sich im Wesentlichen zum Verlustausgleich gegenüber den Organgesellschaften.

Die beiden vorstehend genannten Unternehmen haben zwischenzeitlich ihren Geschäftsbetrieb eingestellt.

Ende 2020 hat die ehemalige amalphi AG sämtliche Anteile an der **medondo AG**, Hannover, erworben. Die Einbeziehung der medondo AG in den Konzernabschluss erfolgte erstmals zum 31.12.2020.

Die **medondo Praxiservice GmbH**, Hannover, wurde gegen Ende 2021 neu gegründet und wurde mit Rumpf-Geschäftsjahreszahlen 2021 erstmals zum 31.12.2021 in den Konzernabschluss einbezogen.

Das Unternehmen hat seinen Geschäftsbetrieb zwischenzeitlich eingestellt.

Ende 2022 hat die medondo holding AG sämtliche Anteile an der **praxis PLUS award GmbH**, Hamburg, erworben. Die Einbeziehung der praxis PLUS award GmbH in den Konzernabschluss erfolgte erstmals zum 31.12.2022.

Die Offenlegung des Konzernabschlusses befreit die Gesellschaften

- service & more IT Competence GmbH, München
- medondo Systemservice GmbH, München (vormals: mindmaxx IT GmbH)
- medondo AG, Hannover,
- medondo Praxiservice GmbH, Hannover, sowie die
- praxis PLUS award GmbH, Hamburg

von der Pflicht zur Offenlegung eines Jahresabschlusses nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften nach Maßgabe des § 264 Abs. 3 HGB.

2 Konsolidierungsmaßnahmen

2.1 Kapitalkonsolidierung

Bei der zum 01.03.2014 durchgeführten Erstkonsolidierung der **service & more IT Competence GmbH** wurde der Buchwert der konsolidierten Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Anteil am Eigenkapital des in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmens verrechnet.

Das Eigenkapital umfasst dabei das gezeichnete Kapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen sowie den Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust. Es wurde nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Der sich bei der Erstkonsolidierung der service & more IT Competence GmbH ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 4,6 wurde als Firmenwert ausgewiesen und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Einbeziehung der **medondo AG** in den Konzernabschluss der medondo holding AG - seinerzeit firmierend als amalphi AG - (Erstkonsolidierung) erfolgte im Rahmen der sog. Neubewertungsmethode.

Ein nach Neubewertung verbleibender Betrag wurde mit dem Eigenkapital der medondo AG verrechnet. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 9.638 wurde als Firmenwert ausgewiesen und wird planmäßig über die Dauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Die Einbeziehung der **praxis PLUS award GmbH** in den Konzernabschluss der medondo holding AG (Erstkonsolidierung) erfolgte ebenfalls im Rahmen der sog. Neubewertungsmethode.

Ein nach Neubewertung verbleibender Betrag wurde mit dem Eigenkapital der praxis PLUS award GmbH verrechnet. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 2.122 wurde als Firmenwert ausgewiesen und wird planmäßig über die Dauer von 10 Jahren abgeschrieben.

2.2 **Schuldenkonsolidierung**

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegeneinander aufgerechnet.

2.3 **Zwischenergebniseliminierung**

Zwischengewinne oder -verluste aus konzerninternen Lieferungen oder Leistungen wurden grundsätzlich nach § 304 HGB eliminiert.

2.4 **Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Umsatzerlöse und übrige Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

3 **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Abschlüsse der medondo holding AG und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von der Darstellungstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht abgewichen.

Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Im Berichtsjahr hat der Konzern in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts i.S.v. § 248 Abs. 2 HGB Aufwendungen für selbst entwickelte Software aktiviert. In die Bewertung des **selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstandes** wurden neben Fertigungseinzel- und -gemeinkosten auch Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Soweit sich einzelne Produkte zum Bilanzstichtag noch in der Entwicklung befanden, wurden grundsätzlich keine Abschreibungen verrechnet.

In den Monaten April und Mai 2026 hat die Konzernleitung gemeinsam mit der Geschäftsführung der Tochter medondo AG eine Re-Evaluierung des Wertes der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände vorgenommen.

Der selbstentwickelten Software wurde danach ein Wert von TEUR 1.000 beigelegt.

Aus diesem Grund hat die medondo AG eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 7.347 auf diese Software vorgenommen.

Im Übrigen werden **entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** wie Konzessionen etc. zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens fünf Jahren abgeschrieben. Firmenwerte werden grundsätzlich über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren abgeschrieben.

Dies betrifft auch die ab dem Jahr 2020 neu hinzuerworbenen Firmenwerte. Sie werden über einen Zeitraum von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben, weil die voraussichtliche Nutzungsdauer der Firmenwerte nicht verlässlich geschätzt werden kann. Die jeweils erworbenen Geschäftsbereiche sind zum Dienstleistungsportfolio des Konzerns hinzutreten. Seine Entwicklung innerhalb des Konzerns kann aufgrund verschiedener Einflussfaktoren noch nicht verlässlich beurteilt werden.

Aufgrund der unter der vorstehend zu den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen beschriebene Re-Evaluierung hat der Konzern eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 2.995 vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über Zeiträume von zwischen drei und dreizehn Jahren abgeschrieben. Zur Anwendung kommt die lineare Abschreibungsmethode. Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach § 255 HGB, soweit nicht im Einzelfall ein niedrigerer Wertansatz gemäß § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB geboten ist. In Vorjahren hatte der Konzern einen Festwert für Vorräte gebildet, da die Vorräte in Menge und Wert nur geringfügigen Schwankungen unterliegen.

Aktuell werden keine Vorräte geführt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden im Bedarfsfall durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen und sind bis auf einen Teilbetrag der Anleihen in Höhe von TEUR 2.751 innerhalb eines Jahres fällig.

Es beinhalten die **sonstigen Verbindlichkeiten**:

Verbindlichkeiten aus Steuern: EUR 29.017,93 (Vorjahr: EUR 181.485,54)

Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.328,50 (Vorjahr: EUR 3.124,03)

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern: EUR 16.500,00 (Vorjahr: EUR 16.500,00).

Umsatzrealisierung

Der Gegenstand des Konzerns der medondo holding AG ist die Entwicklung und Vermarktung von Software für medizinische Einrichtungen und Patienten sowie die damit verbundenen Dienstleistungen, wie Fortbildungen, Beratungen, Wartung und Software. Operativ wird dies insbesondere durch die medondo AG, Hannover, durchgeführt. Daneben erwirtschaftet das andere operativ tätige Tochterunternehmen praxis PLUS award GmbH Umsätze aus dem sog. Qualitätssiegelgeschäft mit Zahnarztpraxen.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, der Abschreibungen und Zuschreibungen sowie der Buchwerte des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Konzernanlagespiegel (Anlage zum Konzernanhang).

Zu Position **selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte** vgl. Erläuterungen zu 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf S. 4 dieses Anhangs.

In der Position **sonstige Vermögensgegenstände** ist ein Betrag von EUR 174.411,00 enthalten für die beantragte und vom Finanzamt bestätigte Forschungszulage der medondo AG für das Geschäftsjahr 2025.

Grundkapital/Anleihen

Im Berichtsjahr hat die medondo holding AG folgende Kapitalmaßnahmen durchgeführt: Die Summe der Wandelanleihen wurde von EUR 4.746.000 durch Wandlungen in Höhe von EUR 3.065.000 zurückgeführt auf EUR 1.681.000. Durch diese Wandlungen erhöhte sich das Grundkapital um EUR 2.141.576.

Des Weiteren wurden Wandeldarlehen ausgereicht in Höhe von EUR 1.200.000.

Daneben wurde das Grundkapital durch die Ausgabe neuer Aktien in Höhe von EUR 1.500.000 erhöht. Hierdurch und aufgrund der o.a. Wandlungen wurde das Grundkapital bis zum Bilanzstichtag auf EUR 20.811.445 gesteigert.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, ausstehende Rechnungen sowie Zinsverpflichtungen.

Es bestehen keine **Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, mit Ausnahme von Eigentumsvorbehalten.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 hatten Darlehensgeber auf insgesamt 4 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 735 gegen Besserungsscheine verzichtet.

Die Forderungsverzichte stehen jeweils unter der auflösenden Bedingung, dass sich die Ertrags- und Liquiditätssituation des Darlehensnehmers wieder verbessert. Treten diese auflösenden Bedingungen ein, sind die Hauptforderungen und die durch Verzug entstandenen Nebenforderungen zur Zahlung in unterschiedlichen Ausgestaltungen ab Feststellung des Jahresabschlusses, der den Eintritt der auflösenden Bedingung bestätigt, fällig.

Die Bedingungen, die eine Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätssituation begründen, sind unterschiedlich ausgestaltet. Bei keinem der Forderungsverzichte sind im Geschäftsjahr 2025 die Bedingungen zum Aufleben der Darlehensforderungen eingetreten.

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position **andere aktivierte Eigenleistungen** betrifft im Berichtsjahr aktivierte Herstellung-/Entwicklungskosten zu vermarktender Software.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Forschungszulagen für das Jahr 2024 (TEUR 189) und das Jahr 2025 (TEUR 174), eine weitere Kaufpreisrate (Earn-Out-Vereinbarung) des früheren Wartungsgeschäfts (TEUR 93), verrechnete Sachbezüge (TEUR 12) sowie Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (TEUR 32).

In der Position **Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** sind Aufwendungen für Altersversorgung i.H.v. TEUR 11 (Vorjahr TEUR 12) enthalten.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** beinhalten neben planmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte (TEUR 1.293, VJ: TEUR 1.293) sowie auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 917, VJ: TEUR 866) auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte (TEUR 2.995) sowie auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 7.347). Vgl. hierzu auch die Erläuterungen auf Seite 5 des Anhangs.

6 Sonstige Angaben

6.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

6.2 Mitarbeiter

Während des Konzerngeschäftsjahres 2025 waren im Durchschnitt 22 Mitarbeiter (Vorjahr: 22) bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigt.

6.3 Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer (HGB) für das Geschäftsjahr 2025 berechnete Gesamthonorar kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

Erläuterung	Geschäftsjahr Betrag EUR	Vorjahr Betrag EUR
Abschlussprüfungen	30.000	40.000
Steuerberatungsleistungen	10.000	20.000
Sonstige Beratungsleistungen	0	0
Insgesamt	40.000	60.000

6.4 Vorstand

Dr. Jürgen **Rotter**, Betriebswirt Informatik, seit 14.06.2023 bis 31.10.2025

Stefan **Staudacher**, Dipl. Ingenieur/Dipl. Wirtschaftsingenieur, seit 31.10.2025

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird gem. § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6.5 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der medondo holding AG setzte sich im Jahr 2025 wie folgt zusammen:

Dr. Thomas **Kuhmann**, Unternehmer (Vorsitzender),

Ulrich Albert **Müller**, Unternehmer (stellvertretender Vorsitzender),

Andreas **Empl**, Angestellter,

Sebastian **Reppegather**, Unternehmer (seit 22.10.2025).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Vergütungen für die Aufsichtsräte in folgender Höhe:

Für das Mutterunternehmen: TEUR 34 (VJ: TEUR 29)

Für die Tochterunternehmen: TEUR 23 (VJ, nach Sondereffekt durch Verzicht: TEUR 11).

München, im Juni 2026

Gez. Stefan Staudacher
Vorstand der medondo holding AG



Abschrift

medondo holding AG, München

Konzern-Anlagenspiegel zum 31.12.2025

	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibung			Buchwert	
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Zugang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2025		31.12.2025	01.01.2025		31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.310.487,82	735.225,50	12.045.713,32	3.132.351,08	7.913.361,24	11.045.712,32	1.000.001,00	8.178.136,74
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	866.586,13		866.586,13	434.565,13	432.001,00	866.566,13	20,00	432.021,00
3. Firmenwert	12.471.687,56		12.471.687,56	4.572.349,56	4.288.011,00	8.860.360,56	3.611.327,00	7.899.338,00
	<u>24.648.761,51</u>	<u>735.225,50</u>	<u>25.383.987,01</u>	<u>8.139.265,77</u>	<u>12.633.373,24</u>	<u>20.772.639,01</u>	<u>4.611.348,00</u>	<u>16.509.495,74</u>
II. Sachanlagen								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>420.423,89</u>	<u>820,00</u>	<u>421.243,89</u>	<u>398.749,10</u>	<u>3.926,02</u>	<u>402.675,12</u>	<u>18.568,77</u>	<u>21.674,79</u>
	<u>25.069.185,40</u>	<u>736.045,50</u>	<u>25.805.230,90</u>	<u>8.538.014,87</u>	<u>12.637.299,26</u>	<u>21.175.314,13</u>	<u>4.629.916,77</u>	<u>16.531.170,53</u>

Anlage 4

Konzernkapitalflussrechnung

Abschrift
medondo holding AG, München

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 T€	2024 T€
Laufende Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-13.558	-3.617
+/- Währungsdifferenzen Aufwand/Erträge	0	0
+ Abschreibungen des Geschäftsjahres	12.637	2.250
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	128	-111
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	<u>0</u>	<u>0</u>
= Cash Flow	-793	-1.478
+/- Verluste/ Gewinne aus Anlagenabgängen	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	104	-102
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-244	-247
+/- Zinsaufwendungen/-erträge	<u>179</u>	<u>304</u>
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u><u>-754</u></u>	<u><u>-1.523</u></u>
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das		
• immaterielle Anlagevermögen	-735	-699
• Sachanlagevermögen	-1	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
+ Erhaltene Zinsen	<u>1</u>	<u>3</u>
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	<u><u>-735</u></u>	<u><u>-696</u></u>

A b s c h r i f t
medondo holding AG, München

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 T€	2024 T€
Finanzierungstätigkeit		
+/- Veränderung Rückstellungen Finanzierungstätigkeit	-56	38
+ Erhöhung Grundkapital	3.642	1.561
+ Einzahlungen in die Kapitalrücklage	489	0
+ Zur Durchführung der KE geleistete Einlagen	0	0
- Rücknahme Genussrechte	0	0
+ Einzahlungen aus Anleihen	1.200	980
- Rückzahlung von Anleihen	-3.065	0
- Geleistete Zinsen	-180	-307
=		
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<u>2.030</u>	<u>2.272</u>
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	541	53
+ Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	59	6
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>600</u>	<u>59</u>
<u>Zusammensetzung Finanzmittelfonds:</u>		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	600	74
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-15
	<u>600</u>	<u>59</u>

Anlage 5

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2025, medondo holding AG, München

		Mutterunternehmen				
		Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Erwirtschaftetes Konzernergebnis	Konzerneigenkapital
		€	€	€	€	€
Stand am 31.12.2017		2.293.758,00	1.310.225,60	2.359,04	-6.518.348,81	-2.912.006,17
Kapitalerhöhungen		382.293,00	305.834,40			
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-808.441,35	-882.792,99
Stand am 31.12.2018		2.676.051,00	1.616.060,00	2.359,04	-7.326.790,16	-3.032.320,12
Kapitalerhöhungen		580.506,00	522.455,40	0,00	0,00	1.102.961,40
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-574.303,46	-574.303,46
Stand am 31.12.2019		3.256.557,00	2.138.515,40	2.359,04	-7.901.093,62	-2.503.662,18
Kapitalerhöhungen		7.164.424,00	11.072.298,70	0,00	0,00	18.236.722,70
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-1.106.506,14	-1.106.506,14
Stand am 31.12.2020		10.420.981,00	13.210.814,10	2.359,04	-9.007.599,76	14.626.554,38
Kapitalerhöhungen		744.355,00	2.381.936,00	0,00	0,00	3.126.291,00
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-4.178.850,76	-4.178.850,76
Stand am 31.12.2021		11.165.336,00	15.592.750,10	2.359,04	-13.186.450,52	13.573.994,62
Kapitalerhöhungen		3.064.848,00	4.028.349,20	0,00	0,00	7.093.197,20
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-5.329.214,95	-5.329.214,95
Stand am 31.12.2022		14.230.184,00	19.621.099,30	2.359,04	-18.515.665,47	15.337.976,87
Kapitalerhöhungen		1.378.788,00	1.047.340,30	0,00	0,00	2.426.128,30
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-4.294.367,61	-4.294.367,61
Stand am 31.12.2023		15.608.972,00	20.668.439,60	2.359,04	-22.810.033,08	13.469.737,56
Kapitalerhöhungen		1.560.897,00	0,00	0,00	0,00	1.560.897,00
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-3.617.964,74	-3.617.964,74
Stand am 31.12.2024		17.169.869,00	20.668.439,60	2.359,04	-26.427.997,82	11.412.669,82
Kapitalerhöhungen		3.641.576,00	489.424,00	0,00	0,00	4.131.000,00
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-13.558.760,56	-13.558.760,56
Stand am 31.12.2025		20.811.445,00	21.157.863,60	2.359,04	-39.986.758,38	1.984.909,26

Anlage 6

Konzern- Lagebericht

A b s c h r i f t

medondo holding AG, München

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Unternehmensentwicklung

Unternehmensstrategie - Mitte 2025 neu definiert und gestartet:

1) Entschuldungsstrategie

Zum 1.1.2025 belief sich der Wert der durch den medondo Konzern ausgegebenen WSV (Wandelschuldverschreibungen) auf einen Betrag i.H. von EURO 4.746.000. WSV im Wert von EURO 3.065.000 wurden von den Gläubigern in 2025 gewandelt und EURO 434.000 zurückbezahlt (sowie EURO 130.000 plus Zins zum 1.3.2026). Die WSV (2021/2027) von EURO 1.551.000 wurde prolongiert sowie die Bedingungen geändert, die auch eine Wandlungspflicht beinhalten.

Unter Berücksichtigung der Wandlungspflicht der WSV (2021/2027) und unter Berücksichtigung der zum 1.3.2026 zurückbezahlten WSV inkl. Zins gibt es keine Zahlungsverpflichtung aus den zum 1.1.2025 vorhandenen WSV von EURO 4.746.000 mehr zu leisten.

In 2025 wurde zur Finanzierung des operativen Betriebes sowie zur Rückzahlung von WSV (TEUR 564) ein Darlehen von TEUR 1.200 aufgenommen.

2) **Aufbau eines Direktvertriebes im Umfeld Dental mit Schwerpunkt Kieferorthopädie in Schritt 1 sowie Aufbau eines Digitalvertriebes (docdate) für alle medizinischen Praxen in Schritt 2**

Neben dem in 2024 gestarteten Vertrieb über Partner wurde ein Direktvertrieb zur Betreuung / Vermarktung an Kieferorthopädie-Praxen aufgebaut. Ziel war, bis September 2025 mindestens 5 branchen- und vertriebserfahrene Mitarbeiter zu finden. Ein Mitarbeiter wurde aus eigenen Reihen rekrutiert. Die restlichen neuen Mitarbeiter konnten trotz Beauftragung eines Headhunters erst im August (1 Mitarbeiterin), November (1 Mitarbeiterin) und im Januar 2026 (2 Mitarbeiter) eingestellt werden. Dazu musste man sich im Dezember auch wieder von der im August eingestellten Mitarbeiterin trennen. Dies führte unweigerlich zu einer Abweichung / Verzögerung in der Umsetzung der Planungen.

Für Schritt 2, dem Aufbau des Vertriebs für alle medizinischen Praxen, wurde die ursprüngliche Planung eines personellen Vertriebes hin zu einem Digitalvertrieb (docdate) mit Expertenunterstützung entwickelt. Auch mit einem reduzierten Produktumfang und einem veränderten Bezahlmodell, um die Einstiegshürden in die Digitalisierung für Arztpraxen zu senken. Dies sollte auch der zunehmenden Veränderung des Vertriebsprozesses aufgrund KI-basierter Internetrecherchen durch Praxen Rechnung tragen. Dieser Schritt 2 wurde in 2025 noch nicht gestartet.

3) Marketing-Sichtbarkeit der Marke medondo, verbunden mit hoher social media Präsenz zur Schaffung von Leads für unseren Vertrieb

Ein neuer Markenauftritt, ein neuer Name für unser Lead-Produkt „manager“ (bisher coordinator), auf SEO/GEO-optimierte Inhalte unserer neuen Web-Präsenz und eine Vielzahl von angebotenen und gut besuchten Webinaren haben zu einer hohen Anzahl von „Leads“ geführt. Diese Leads wurden nach Qualifizierung dem Vertrieb übergeben.

4) Vervollständigung unseres Angebotes durch ein voll digitales und damit preisgünstiges Factoring-Angebot mit unserem Partner Fabius medical GmbH

Unsere cloudbasierte Softwarelösung, ein modulares System, unterstützt sowohl Praxen als auch Patienten bei der digitalen Organisation. Aufgrund einer umfangreichen Marktrecherche ergab sich noch ein zu ergänzendes Modul - Factoring -, welches von 60 % bis 70 % aller Arztpraxen genutzt wird. Hierzu haben wir einen Partner für uns gewinnen können, die Fabius medical GmbH. Das Factoring ist komplett digital in unserem „manager“ integriert und damit auch außerordentlich preisgünstig für Arztpraxen.

5) Finanzierung der Strategie-Schwerpunkte

Die Finanzierung der Entschuldung (Rückzahlung der WSV von in Summe EURO 564.000), Begleichung der vorhandenen Verbindlichkeiten, der Aufbau des Direktvertriebes, Marketing und die Vervollständigung unseres Angebotes wurden im Berichtsjahr zum einen über die Wandlung bestehender Wandelschuldverschreibungen (TEUR 2.142), die Erhöhung des Grundkapitals (Erhöhungsbeträge in 2025 insgesamt TEUR 1.500) als auch über in 2025 neu aufgelegte Wandeldarlehen (TEUR 1.200) umgesetzt.

Unser Produktangebot

Die medondo AG bietet eine vollständig integrierte, cloudbasierte Softwarelösung, die modifiziert in allen medizinischen Fachrichtungen eingesetzt werden kann – mit besonderem Fokus auf eine sichere und effiziente Patientenkommunikation. Dabei erfüllt das System höchste Sicherheitsstandards und unterstützt sowohl Praxen als auch Patienten bei der digitalen Organisation von Gesundheitsdaten.

Über ein persönliches Patientenportal erhalten Nutzer nicht nur Zugriff auf ihre Gesundheitsakte, sondern auch transparente Einblicke in medizinische Informationen - jederzeit und ortsunabhängig. Der cloudbasierte Ansatz ermöglicht so eine nahtlose und flexible Versorgung sowie eine optimierte Zusammenarbeit zwischen Patient und medizinischem Fachpersonal.

Ein wesentlicher Unterschied zu unseren Mitbewerbern: Die medondo AG *verarbeitet* Patientendaten ausschließlich im Auftrag der Arztpraxen - eine *Speicherung* dieser Daten durch die medondo AG selbst erfolgt zu keiner Zeit. Da diverse Wettbewerber wegen ihrer Daten-Speicherpraxis in die Kritik geraten sind, erwartet medondo hieraus einen Wettbewerbsvorteil.

Das intelligente Dashboard unterstützt Arztpraxen, indem es alle Aktivitäten übersichtlich bündelt. Funktionen wie Online-Terminplanung, digitale Formulare und datenschutzkonforme Videosprechstunden verbessern sowohl den Praxisalltag als auch virtuelle Abläufe - ein wichtiger Beitrag zur Entlastung bei Fachkräftemangel.

Ziel ist ein reibungsloser Informationsfluss und automatisierte Prozesse für eine patientenzentrierte Versorgung. Die Software bietet dafür erstmals ein modular aufgebautes Praxismanagementsystem.

Als Anbieter innovativer cloudbasierter Praxisverwaltungs-Zusatzsoftware ermöglicht die medondo AG eine schnelle und umfassende Digitalisierung in Arztpraxen. Ergänzend dazu bietet die medondo AG produktbezogene Dienstleistungen wie Schulungen, Beratung, Wartung und Support - für eine ganzheitliche Betreuung der Kunden - an.

In 2025 wurde zudem ein „Factoring-Modul“ ergänzt - eine voll digitale und damit sehr preisgünstige Lösung zusammen mit unserem Factoring Partner Fabius medical GmbH.

Vertriebsentwicklung

Positive Marktresonanz aufgrund unserer neuen Präsenz führte zu einem Wachstum der **medondo AG** im operativen Produktgeschäft (Lizenzen und Einmalzahlungen) - speziell in Q4 2025. Die fakturierten Umsätze entwickelten sich entsprechend der Planung.

Aufgrund der verzögerten Neueinstellung von qualifizierten branchenerfahrenen Vertriebsmitarbeitern und einer Kündigung wurden die geplanten Neu-Abschlüsse im Dezember nicht erreicht. Neue Abschlüsse für Lizenzen spiegeln sich ca. 2-3 Monate später in den fakturierten Umsätzen wider.

Marktumfeld medondo AG

Der deutsche Markt zählt über 200 Softwareanbieter im medizinischen Bereich - meist mit isolierten Einzellösungen. Medienbrüche und fehlende Integration sind bei diesen Lösungen weit verbreitet.

Die medondo AG ist aktuell einer der wenigen Anbieter einer vollständig cloudbasierten, integrierten Gesamtlösung. Trotz des klar erkennbaren Kundennutzens gestaltet sich die Umwandlung positiver Rückmeldungen in konkrete Verkaufserfolge aufgrund der umfangreichen Gesamtlösung und der damit verbundenen Neugestaltung der organisatorischen Prozesse in den Arztpraxen herausfordernd. Die verstärkte Zusammenarbeit mit Partnern erweist sich dabei als strategisch wichtiger Schritt, um in diesem fragmentierten Marktumfeld zu bestehen.

Der Abnahmemarkt für unser Produkt - Arztpraxen - wird sich aufgrund steigender administrativer Aufgaben, steigendem Mangel an qualifizierten Mitarbeitern, zunehmenden Praxisübernahmen und aufgrund der Anforderungen von Patienten digitalisieren müssen. Die zum Teil noch bestehende Zurückhaltung zur Digitalisierung wird in naher Zukunft fallen.

Aktivitäten am Kapitalmarkt

Die Summe der Wandelanleihen wurde von EUR 4.746.000 in Höhe von EUR 3.065.000 zurückgeführt auf EUR 1.681.000. Durch diese Wandlungen erhöhte sich das Grundkapital um EUR 2.141.576. Ein Betrag i.H.v. EUR 489.424 war der Kapitalrücklage zuzuführen. Ein weiterer Teilbetrag i.H.v. EUR 434.000 wurde an Anleihegläubiger ausgezahlt.

Des Weiteren wurden Wandeldarlehen in Höhe von EUR 1.200.000 neu begeben.

Daneben wurde das Grundkapital durch die Ausgabe neuer Aktien in Höhe von EUR 1.500.000 erhöht. Hierdurch und aufgrund der o.a. Wandlungen wurde das Grundkapital bis zum Bilanzstichtag auf EUR 20.811.445 gesteigert.

Die Kapitalrücklage ist zum 31. Dezember 2025 mit insgesamt EUR 21.157.863,60 dotiert.

Trotz der erfolgreichen Restrukturierung und der damit verbundenen erheblichen Einsparungen bleibt zusätzlicher Kapitalbedarf, um die geplanten Wachstums- und Entwicklungsziele zu realisieren.

Der Konzern blickt zuversichtlich auf die weitere Finanzierung und geht davon aus, dass sowohl bestehende als auch neue Investoren diesen Weg weiterhin unterstützen werden.

Bilanzielle Veränderungen

Aufgrund der in 5/2026 durchgeführten Re-Fokussierung der Unternehmensstrategie (siehe Ausblick 2026) und einer Neubewertung verschiedener Vermögensgegenstände ergibt sich die Notwendigkeit, bisherige Bewertungsansätze anzupassen:

Bilanziell hat sich die Situation des Konzerns dadurch grundlegend verändert. Die zum Vorjahresbilanzstichtag mit rd. EUR 8,6 Mio. bilanzierte eigene Software wurde nun zum aktuellen Bilanzstichtag auf EUR 1,0 Mio. abgewertet. Des Weiteren wurde der Firmenwert im Konzern von rd. EUR 7,9 Mio. zum Vorjahresbilanzstichtag auf nunmehr EUR 3,6 Mio. abgewertet. Vgl. hierzu auch die Erläuterungen des Anhangs (Anlage 5 S. 5) zu selbstgeschaffenen und entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2025 nunmehr TEUR 1.985, nach TEUR 11.412 im Vorjahr.

Die durchgeführten Kapitalmaßnahmen konnten das negative Jahresergebnis nicht auffangen. Die Kapitalmaßnahmen erfolgten - wie vorstehend beschrieben - sowohl in Form von Wandlungen von Wandelschuldverschreibungen in Eigenkapital als auch in Form einer Aktien-KE sowie der Ausgabe von Wandeldarlehen.

Die Eigenkapitalquote ist bedingt durch die oben genannten Anpassungen von rd. 67 % in 2024 auf nunmehr rd. 36 % per 31.12.2025 gefallen. Die Bilanzsumme beträgt nun TEUR 5.533 (Vorjahr: TEUR 17.013).

Veränderungen im Aufsichtsrat / Vorstand

Im **Aufsichtsrat** der medondo holding AG wurden im Rahmen der Hauptversammlung die Herren **Dr. Thomas Kuhmann** (Vorsitzender) und **Ulrich Müller** (Stellvertreter) und Herr **Andreas Empl** durch Wahl als Aufsichtsräte bestätigt und Herr **Sebastian Repegather** neu in den Aufsichtsrat gewählt. Somit wurden Kontinuität und Beschlussfähigkeit im Aufsichtsrat durchgehend aufrecht erhalten.

Als Vorstand der medondo holding AG folgte Herr **Stefan Staudacher** mit Eintragung in das Handelsregister zum 31.10.2025 als Interimsmanager Herrn **Dr. Jürgen Rotter** im Amt nach, der zu diesem Zeitpunkt aus dem Amt schied.

Geschäftsentwicklung im medondo-Konzern im Jahr 2025

Der **Umsatz** ist im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 1.012 (Vorjahr: TEUR 962) gestiegen. Die aktivierten Eigenleistungen resultieren aus der selbst entwickelten Software der medondo AG und betragen TEUR 735 (Vorjahr: TEUR 698).

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind u.a. Forschungszulagen in Höhe von TEUR 364 enthalten, die rückwirkend für die Wirtschaftsjahre 2024-2025 beantragt werden konnten.

Das **Rohergebnis** ist bei TEUR -2.232 in 2025 im Vergleich zum Vorjahreswert (TEUR -2.262) kaum verändert.

Die **Personalkosten** im Konzern sind im Berichtsjahr mit TEUR 1.964 gegenüber TEUR 2.106 im Vorjahr insgesamt nochmals gesunken. Zum Bilanzstichtag wurden im Konzern 22 Mitarbeiter (Vorjahr: 22 Mitarbeiter) beschäftigt.

Auch die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich mit TEUR 1.001 (Vorjahr: TEUR 1.219) deutlich vermindert. Wie im Vorjahr schlugen auch im Geschäftsjahr 2025 insbesondere die Einmalkosten im Zusammenhang mit den Kapitalmaßnahmen sowie Rechts- und Beratungskosten nennenswert zu Buche.

Der **Zinsaufwand** konnte mit TEUR 180 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 306) durch die o.a. beschriebenen Kapitalmaßnahmen sehr deutlich gesenkt werden, da sich der Umfang bei den zu verzinsenden Wandelschuldverschreibungen entsprechend verringert hat.

Der **Jahresverlust vor Zinsen und Steuern** (EBIT) fällt mit TEUR -13.380 wegen der oben genannten hohen buchhalterischen Abwertungen im Anlagevermögen entsprechend massiv aus (Vorjahr: TEUR -3.314). Der operative Umsatz und der Rohertrag konnten leicht verbessert werden und die Kosteneinsparungen, insbes. im Personalbereich, wirkten sich ergebnisverbessernd aus, stehen allerdings in keinem Verhältnis zu den genannten erfolgswirksamen Abschreibungen bei der aktivierten Software und dem Firmenwert.

Der Jahresfehlbetrag im Konzern schlägt mit TEUR -13.559 im Geschäftsjahr 2025 (Vorjahr: TEUR -3.618) entsprechend drastisch zu Buche.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Unser vollständig integriertes Softwarepaket wurde im Jahr 2025 weiterentwickelt und stabilisiert. Durch kontinuierliche Optimierungen in den Onboarding- und Supportprozessen konnte der Personalaufwand effizient gehalten und somit die Personalkosten spürbar reduziert werden.

Anstehende Neuerungen und Weiterentwicklungen lassen sich mit dem bestehenden Entwicklerteam umsetzen. Eine personelle Verstärkung des Teams ist jedoch perspektivisch erforderlich und für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Die im Jahr 2024 umgesetzte Neuausrichtung hin zum Partnervertrieb hat im Berichtsjahr noch nicht die erhoffte Umsatzsteigerung gebracht. Insbesondere, weil die Implementierung der Software in den Arztpraxen durch Personalknappheit und die Komplexität des Systems sich oft verzögert. Gleichzeitig bestätigt sich, dass dieser Ansatz nur eine von mehreren Vertriebsssäulen darstellen kann.

Unsere Strategie und die Auswertung der Vertriebskennzahlen zeigen deutlich, dass der richtige Mix aus verschiedenen Vertriebsaktivitäten entscheidend ist. In seiner Gesamtheit wird dieser Ansatz langfristig zum Erfolg führen und die Umsätze nachhaltig steigern.

Positiv hervorzuheben ist, dass die Fixkosten in diesem Bereich weiterhin auf einem niedrigen Niveau gehalten werden konnten und voraussichtlich gehalten werden können.

Obwohl der Bedarf an Digitalisierung in Arztpraxen unbestritten hoch ist und der demografische Wandel den Druck zur digitalen Transformation zusätzlich verstärkt, bleibt die tatsächliche Umstellung auf digitale Lösungen noch überraschend zögerlich.

Die insgesamt angespannte wirtschaftliche Lage in Deutschland wirkte sich spürbar auf das Investitions- und Kaufverhalten im Gesundheitssektor aus - und damit auch auf die Absatzentwicklung in unserer Branche.

Ausblick 2026 - Re-Fokussierung der Unternehmensstrategie

Der Vorstand geht weiterhin von einem Wachstumspotenzial im Markt für voll integrierte, cloudbasierte Arztlösungen aus. Diese Einschätzung stützt sich sowohl auf interne Beobachtungen als auch auf externe Analysen und Studien renommierter Beratungsunternehmen, die übereinstimmend einen deutlichen Nachholbedarf bei der Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens feststellen.

Trotz der noch verhaltenen Investitionsbereitschaft vieler Arztpraxen - bedingt durch die angespannte wirtschaftliche Lage und die noch zögerliche Bereitschaft zu digitalisieren - bleibt der strukturelle Bedarf an digitalen Lösungen hoch. Der demografische Wandel sowie der zunehmende Fachkräftemangel wirken dabei als zusätzliche Treiber für die Digitalisierung ärztlicher Prozesse. In diesem Umfeld positioniert sich der Konzern mit der vollständig integrierten Softwarelösung als zukunftsfähiger Anbieter in einem wachsenden Marktsegment.

Re-Fokussierung / Kosteneffizienzprogramm / Break Even September 2026 erwartet

Ende April 2026 wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein **Kosteneffizienzprogramm initiiert** und **Betriebskosteneinsparungen und Personalkostenabbaumaßnahmen** eingeleitet.

Da dieses Programm aus heutiger Sicht bereits bis zum September 2026 umgesetzt sein wird, reduzieren sich die Betriebskosten sowie speziell die Personalkosten (durch Entlassungen von 10 Mitarbeitern) der medondo AG gegenüber der bisherigen Planung um bis zu **60 %**. Dadurch wird die medondo AG ihr planmäßiges Ziel, den **Cash Break Even**, aller Voraussicht nach noch **im Q3/2026** erreichen. Der noch benötigte Finanzierungsrahmen für dieses Kosteneffizienzprogramm liegt (lediglich) zwischen EUR 180.000 bis EUR 230.000. Die entsprechenden Maßnahmen befinden sich gerade in der Umsetzung.

Die **zukünftige Vertriebsstrategie** wird **planmäßig** über unsere **Experten** sowie über einen **Digitalvertrieb** erfolgen. Ebenso werden wir neben dem Dentalmarkt **weitere medizinische Bereiche erschließen**. Die Finanzierung der Vertriebsstrategie ist aus dem operativen positiven Cash Flow und der Durchführung einer weiteren Kapitalmaßnahme geplant.

Die bilanziellen Werte wurden dieser „neuen Realität“ angepasst (siehe bilanzielle Veränderungen zum 31.12.2025).

Mit dieser Re-Fokussierung der Unternehmensstrategie in Verbindung mit dem umgesetzten Kosteneffizienzprogramm, das auch einen gezielten Personalabbau und organisatorische Änderungen umfasste, hat der Vorstand den Fortbestand der medondo AG - als operativ tätige Gesellschaft - gesichert.

Für 2026 planen wir einen leichten Umsatzanstieg und ein deutlich verbessertes Ergebnis zu 2025.

München, im Juni 2026

Gez. Stefan Staudacher
Vorstand der medondo holding AG